

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 24. Februar 1904.

Vertrauensstimme für das Ministerium Reich.

—r. Dresden, den 24. Februar. **Vertrauensstimme** nachmittags 3 Uhr. In der heutigen 5. Sitzung der Zweiten Kammer hielt der Abgeordnete **W. H. H. H.** bei der Beratung des Etats des Innenministeriums eine sehr lange Rede, in der er die Amtsführung des Ministers des Innenministeriums Reich einer außerordentlich scharfen Kritik unterzog, seine Amtsführung hauptsächlich betreffend auf der Handhabung des Verwaltungs- und Besatzungsrechts.

Daraufhin erklärte die national-liberale und konserverbative Fraktion durch die Abgeordneten Dr. Vogel und Abgeordneter Dr. Oplig ihr Vertrauen zu der Amtsführung des Ministers von Reich. Die konserverbative Partei erklärte sich mit dem Minister bezüglich der Wahlrechtsfrage und des Vereins- und Versammlungsrechts einverstanden.

X **München.** In fortgesetzter Beratung des Landtagswahlgesetzes stellt Ministerpräsident v. Hofmann fest, daß das Ministerium von den Grundgedanken der bisherigen Regierungspolitik nicht abgewichen sei. Die Schaffung kleinerer Wahlkreise entspreche dem Wunsche aller Parteien. Der Wunsch nach Schaffung kleinerer Wahlkreise sei auf dem Wege der Verwaltungsmaßnahme erfüllbar. Das beauftragte die Regierungserklärung, die er zu Beginn der Debatte abgegeben habe. Die Angriffe dagegen seien unbegründet.

X **Madrid.** Kammer. Abg. Estremera erklärt, wenn die Polizei ihr gestriges Vorgehen erneuern würde, würden die Republikaner sich verteidigen. Blanco erklärt, jeder neue Angriff der Polizei würde zurückgeschlagen werden. Was ihn persönlich betrifft, so ist er jetzt, so werde er von jetzt ab mit einem Revolver bewaffnet kommen. Der Minister des Innenministeriums verteidigt die Haltung der Polizei und sagt hinzu, dem Gesetz müsse stets Gehorsam geleistet werden.

X **Madrid.** In der Umgestaltung der Kammer und an der Partei der Sol herrschte gestern Abend große Aufregung. Infolge der außerordentlichen Anrufe schlossen die Geschäfte die Türen. Die Polizei gesteuerte die Volksansammlungen.

X **Madrid.** Gestern nach Schluß der Kammer wurden die Abgeordneten der republikanischen Minorität von der auf der Straße angesammelten Menge mit Pfeilen begrüßt. Die Abgeordneten ermahnten die Anwesenden zu besonnenem Verhalten. Polizei und Gendarmen hielt die Ordnung aufrecht und es kam zu keinem ernstlichen Zwischenfall.

X **Dion.** Infolge der Belagerung, sich von dem gegenwärtigen Bischof von Dion zum Priester wählen zu lassen, waren 5 Kandidaten des großen Seminars entlassen worden. Kammern haben sich weitere 70 Kandidaten dieses Seminars mit ihren entlassenen Kameraden solidarisch erklärt und sind gestern zu ihren Familien abgereist.

X **Kairo.** Durch einen Unfall bei einer Automobilfahrt auf dem Wege nach den Pyramiden wurde Prinz Ibrahim, ein Onkel des Sultans, schwer verletzt. Während die Wachen eines Konzils, die mit einem anderen Daimi sich in dem Automobil befand, einen Schußwechsel erlitten, trug ihre Begleiterinnen innere Verletzungen davon. Der Mechaniker des Automobils schwand in Lebensgefahr. Ein Araber kam bei dem Unfall ums Leben.

X **Konstantinopel.** (Wiener Corr. Bur.) Nach Angabe Hilmi-Paschas ist die albanesische Bewegung in Djakova im Abnehmen begriffen. Die Wiederherstellung völliger Ruhe ist bald zu erwarten. Die Bewegung habe

nur durch das ungeschickte Vorgehen des dortigen Kommandanten größeren Umfang angenommen.

in London. Sämtliche Blätter veröffentlichen Telegramme aus Petersburg, wonach Graf Lambsdorff beabsichtige, seine Demission als Minister des Auswärtigen einzureichen. Die Blätter fügen hinzu, daß seit langer Zeit der Minister mit seinen Kollegen in gutem Einvernehmen stehe. Man glaubt, daß Lambsdorff durch den früheren Finanzminister Witte ersetzt wird. Dieser würde die aggressive Politik beibehalten. Gerüchten zufolge soll Kurapatkin das Oberkommando über die Landtruppen nur unter der Bedingung angenommen haben, von Alexander unabhängig zu sein.

in London. Sämtliche Blätter bringen Telegramme aus New York, worin es heißt, daß auf allen Plätzen die Preise für Korn und Mehl bedeutend gestiegen sind.

Zum russisch-japanischen Krieg.

in Petersburg. Zur Sicherung des regelmäßigen Verkehrs der Militärlüge auf der Bahnlinie Samara-Matouft der Sibirischen Bahn wurde diese Bahn in den Grenzen des zugehörigen enteigneten Gebietes in Kriegszustand erklärt. Den Kommandierenden der Truppen des Kasanischen und des sibirischen Militärbezirks, denen die Aussicht über diese Bahn übertragen ist, wurden die Rechte des Kommandierenden einer Armee verliehen. Der Chef der 3. Gardeinfanteriebrigade General Woeller-Salomelki wurde zum Kommandeur des siebenten Armeekorps ernannt.

in Petersburg. Der Kaiser empfing eine Deputation der zu einer außerordentlichen Tagung zusammengetretenen Senats der Provinz Petersburg, die anlässlich der Ereignisse im fernem Osten eine Ergebnissadresse mit dem Ausdruck der Entrüstung gegen den Feind, der den Kaiser gewünschten Frieden störe, überreichte. Der Kaiser antwortete mit Dankesworten; er finde in diesen schmerzlichen Zeiten Trost in den einmütigen Kundgebungen der Vaterlandsliebe und drückte die Hoffnung auf die Hilfe Gottes für die gerechte Sache und die Versicherung aus, daß die tapferen Truppen und die Marine ihre Pflicht tun zur Ehre und zum Ruhm des Vaterlandes.

in Petersburg. Die deutschen Offiziere, Oberstleutnant v. Lauenstein und Major v. Tettow, die sich nach dem Kriegsschauplatz begeben, sind hier eingetroffen.

in Köln. Zwischen den Regierungen von Schweden und Norwegen schweben Unterhandlungen über die Frage, in welcher Weise diese Staaten, falls der russisch-japanische Krieg auf einen anderen Schauplatz verlegt werden sollte, für eine wirksame Art der Verteidigung der Neutralität sorgen können. Die beiden Staaten sollen sich der „Kölnischen Zeitung“ zufolge zum Schutze ihrer ausgedehnten Küsten zu gemeinsamem Handeln entschlossen haben.

in London. Aus Peking meldet die „Times“, es herrsche dort völlige Ruhe. Man erwartet jeden Augenblick das Einlaufen von Kreuzern. 60000 Mann nach europäischem Muster geschulter Truppen sind eingetroffen zum Schutze der Neutralität Chinas.

in Paris, 24. Februar. In Deputiertenkreisen heißt es, die Regierung beabsichtige vom Parlament einen Kredit von 10 Millionen Fr. zu verlangen, zur Bervollständigung des Berteiligungszustandes von Saigon als Stützpunkt für die ostasiatische Flotte Frankreichs.

Sin Sieg der Russen.

Fernsprechmeldung nachm. 6 Uhr.

(Während des Deutschlands eingezogen.)

Petersburg, 24. Februar. Aus Port Arthur wird unter dem 24. gemeldet: Erneuter Angriff der japanischen Flotte abgeschlagen. Vier japanische Panzerfahrer und zwei japanische Transportschiffe gesunken. Panzer „Redwisan“ ruhmbedeckt.

Wetterprognose.

(Orig.-Mittlung vom kgl. meteorologischen Institut zu Genua) Prognose für den 25. Februar. Wetter: Schneefall. Temperatur: Unternormal. Niederschlag: NO. Barometer: Mittel.

Niederlagsverhältnisse des 50 Flußgebietes Sachsens

in der 2. Dekade des Februar 1904.

Flußgebiet	beobachtet	normal	Abw.	Flußgebiet	beobachtet	normal	Abw.
Elbthal, n.	18	9	+9	Roßlau	43	21	+22
" "	18	13	+5	Wittenberg	19	10	+9
" "	38	16	+22	Wittenberg	21	10	+11
Wartze	17	10	+7	Tahna	20	11	+9
Schander	11	11	0	Domschauer Wasser	23	11	+12
Weiße, ohne W. u. G.	16	11	+5	Triebitz	23	12	+11
Werra und Gula	14	11	+3	Bereinigtes Weißeritz	23	11	+12
Wißig	38	16	+22	Weiße	30	16	+14
Bereinigtes Mulden	19	10	+9	Weiße	31	16	+15
Wald. Weiße, n. Thal	15	12	+3	Wald. Weiße	21	15	+6
" "	19	14	+5	Wald. Weiße	25	15	+10
" "	41	19	+22	Wald. Weiße	22	14	+8
Freiberg, Weiße, n. Th.	19	11	+8	Wald. Weiße	19	14	+5
" "	23	17	+6	Wald. Weiße	18	11	+7
Hilpau	22	13	+9	Wald. Weiße	21	13	+8
Hilpau	22	18	+4	Wald. Weiße	24	14	+10
Hilpau	25	19	+6	Wald. Weiße	21	14	+7
Hilpau mit Schma	21	17	+4	Wald. Weiße	21	14	+7
Hilpau n. Wälzbad	25	19	+6	Wald. Weiße	22	10	+12
Hilpau	17	18	-1	Wald. Weiße	21	11	+10
Hilpau n. Wälzbad	16	16	0	Wald. Weiße	18	10	+8
Hilpau	12	13	-1	Wald. Weiße	21	12	+9
Hilpau	38	19	+19	Wald. Weiße	19	11	+8
Hilpau	24	14	+10	Wald. Weiße	22	14	+8
Hilpau	26	15	+11	Wald. Weiße	20	12	+8

Wetterbericht.

Riesa, 22. Februar. Wetter per Rio RI. 2,30 bis 2,40. RI. per Schod. 2,20 bis 2,40 RI. per Schod. RI. 4,20 bis 4,30. RI. per Schod. RI. 2,20 bis 2,30 RI. Krauthaus 8 bis 10 RI. Wännen, Wännen, Stenzen geh. 1,50 RI. Zwickeln 60 bis 60 RI.

Fahrplan der Riesser Strassenbahn.

Abfahrt am Albertplatz: 6,30 6,50 7,12 7,45 8,20 8,35 8,55 9,18 9,35 10,00 10,30 10,40 11,10 11,30 11,45 12,00 12,15 12,40 12,55 1,10 1,30 1,45 2,15 2,45 3,20 3,30 4,10 4,40 5,15 5,30 6,30 7,10 7,30 7,40 8,05 8,25 8,40 8,55 9,20 9,35 10,30 11,30.

Abfahrt am Bahnhof: 6,37 6,50 7,12 7,30 8,07 8,25 8,55 9,20 9,40 10,00 10,25 10,40 10,55 11,30 11,45 12,00 12,15 12,40 1,00 1,10 1,30 1,45 2,00 2,10 2,30 2,50 4,25 5,00 5,30 6,05 6,45 7,30 7,47 8,05 8,25 8,40 9,00 9,20 9,35 10,05 10,55 11,50.

Dresdner Börsenbericht des Meißner Tageblattes vom 24. Februar 1904

Deutsche Fonds.		Städt. Anleihen.		Komm. Anleihen.		Komm. Anleihen.		Komm. Anleihen.		Komm. Anleihen.		Komm. Anleihen.		Komm. Anleihen.	
Reichsanleihe	88,80	Städt. Anleihe	99,00	Komm. Anleihe	88,50	Komm. Anleihe	88,50	Komm. Anleihe	88,50	Komm. Anleihe	88,50	Komm. Anleihe	88,50	Komm. Anleihe	88,50
do. unt. 8. 1905	88,75	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
Bank. Anleihe	101,70	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
do. unt. 8. 1905	101,70	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
Städt. Anleihe 55er	91,70	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
do. 52/88er	101,70	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
Städt. Anleihe, große	87,81	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
do. 3, 1000, 500	89,30	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
do. 300, 200, 100	89,30	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
Landrentenrente	98,80	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
do. 1500	98,80	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
do. 300	98,80	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
Städt. Anleihe	98,50	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
do. 6, 1000	97,70	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
do. 300	97,70	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
do. 1500	97,70	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
do. 300	97,70	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
Städt. Anleihe	100,20	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
do. 100, 200	101,25	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
do. 25, 100	101,25	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
Städt. Anleihe	104	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
do. 100, 200	103	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50
do. 25, 100	103	do.	99,00	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50	do.	88,50

Ans und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.
Eintlösung aller werthabenden Coupons und Dividendscheine.
Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co.
Filiale Riesa
Bahnhofstr. 2
(früher Creditanstalt).
Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung börsengängiger Wertpapiere.
Cafes-Schrank-Einrichtung
vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.